

50
JAHRE

Kanuwandern

Kanuslalom

Wildwasser

Breitensport

SUP

Festschrift

zum 50. Vereinsjubiläum



Entstehungsgeschichte

Schon vor dem zweiten Weltkrieg begeisterten sich Wedauer für das Kanufahren, aber erst nach dem Krieg schlossen sich im Jahre 1947 einige junge Sportler des Eisenbahn Turn- und Sportvereins Wedau (ETuS-Wedau) zusammen und gründeten innerhalb des Vereins eine Wassersport-Abteilung.

Einer der Sportkameraden hatte ein Klepper-Faltboot unversehrt über den Krieg gerettet. Nach diesem Muster wurden aus Holzleisten, Sperrholz und Armee-Zeltplanen etwa zehn sogenannte halbstarre Boote gebaut. Andere Wassersportbegeisterte legten gleichzeitig fünf Pirat Segelboote auf Kiel. Damit war dann die notwendige Sportausrüstung vorhanden. 1949, 1950 und 1951 konnten so die ersten Urlaubsfahrten auf Mosel und Neckar mit den neuen Paddelbooten unternommen werden.





Im Jahr 1966 kaufte die Stadt Duisburg vom Grafen von Spee ein Gelände zwecks Errichtung eines Naherholungsgebietes – die heutige Sechs-Seen-Platte. Da das Vereinsgelände am „Eingang“ dieses Gebietes liegt, wurde von der Stadt als Grundstückseigentümer die Auflage erteilt, entweder ein repräsentatives Bootshaus zu errichten, oder das Gelände vollständig zu räumen. zu Dieser Zeit war der ETuS-Wedau nicht in der Lage, sich mit dem Bau eines Bootshauses zu belasten. Da die Mitglieder der Wasser-sportabteilung nicht auf das Gelände, in das bereits viel Arbeit investiert worden war, verzichten wollten, trennten sie sich vom ETuS-Wedau und gründeten am 27. Mai 1966 den Kanusportverein Duisburg-Wedau e.V.. der Verein hatte zur Gründungszeit bereits etwa 75 Mitglieder. Die im Vereinsregister eingetragenen Gründungsmitglieder sind: Karl Wünnenberg, Walter Warmsbach, ...

Bau des Fritz-Waterkamp-Heims

Nach einer Planungs- und Vorbereitungsphase begann am 7. Dezember 1968 mit der Grundsteinlegung der Bau unseres heutigen Bootshauses, das Fritz-Waterkamp-Heim. Von dem Geld, das als finanzielle Unterstützung vom Land Nord-Rhein-Westfalen und der Stadt Duisburg bereitgestellt wurde, konnten lediglich das benötigte Baumaterial beschafft werde. Fast sämtliche, erforderliche Arbeiten bewältigten die Mitglieder ohne Baukran und Bagger in Eigenleistung. Wenn man bedenkt, dass alle berufstätig waren, und die Arbeiten nur nach Feierabend und an den Wochenenden ausgeführt werden konnten, ist die Bauzeit von fünf Jahren durchaus nachvollziehbar.



Während der Bauzeit gab es Höhen und Tiefen. Bei Baubeginn waren an den Wochenenden bis zu 30 Mitglieder im Einsatz. Im weiteren Verlauf ging die Bereitschaft zur Mithilfe immer mehr zurück. An dieser Stelle sei besonders Karl Wünnenberg erwähnt. Er hat es immer wieder verstanden, durch seinen Arbeitseinsatz andere Mitglieder zum Weitermachen zu motivieren und übte noch für lange Zeit das Amt des Bootshauswartes aus.



Am 20. Oktober 1970 wurde im Vereinskreis nach ca. 9 500 Arbeitsstunden das Richtfest gefeiert. Am 11. August 1973 erfolgte nach insgesamt 22 000 Arbeitsstunden die feierliche Einweihung des fertiggestellten Bootshauses. Zur Erinnerung an einen beim Kanusport verunglückten Vereinskameraden trägt es den Namen „Fritz-Waterkamp-Heim“.

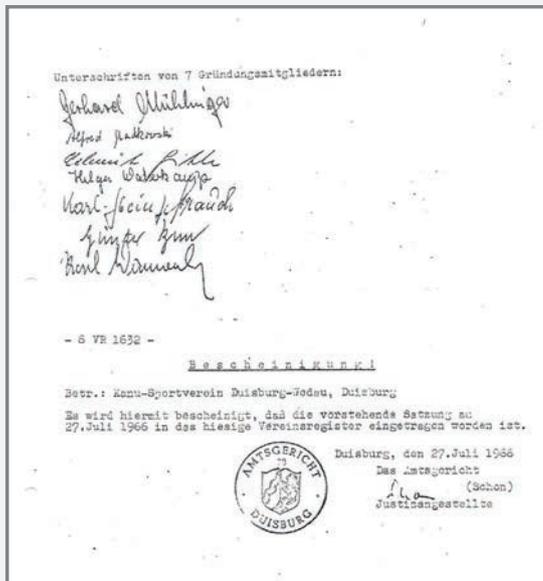
Die 15 Gründungsmitglieder waren:

Günther Buse †	Hans van der Schoor
Helmut Gith	Heinz Steinmann †
Kurt Gith †	Karl-Heinz Strauch †
Alfred Gladkowski †	Heinrich Schuischel †
Marlies Gladkowski	Walter Warmsbach †
Wilfried Kamm	Helga Waterkamp
Gerhard Mühlinger †	Karl Wünnenberg †
Walter Neumeyer †	

Für die Eintragung der Vereins-Satzung in das Vereinsregister des
Amtsgerichts Duisburg am 27. 07. 1966 haben folgende sieben
Gründungsmitglieder unterschrieben:

(- 8 VR 1632 -)

Gerhard Mühlinger	Alfred Gladkowski	Karl Wünnenberg
Helmut Gith	Helga Waterkamp	Günter Buse
Karl-Heinz Strauch		



KSV – Legende

- 27.05.1966 Gründungsversammlung des KSV
- 15.06.1966 Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht.
- 30.08.1967 Pachtvertrag mit Stadt Duisburg unterzeichnet (30 Jahre)
- 11.1968 Abbrucharbeiten des alten und Baubeginn des neuen Bootshauses.
- 07.12.1968 Grundsteinlegung; vorgenommen vom damaligen Ratsherrn Arnold Masselter.

01/03 Nr. 294 / Dienstag, 17. Dezember 1968 **WAZ**

Ein Grundstein wurde gelegt

Neues Heim erinnert an Fritz Waterkamp (†)

Der Kanusportverein Duisburg-Wedau nahm unter lebhaftester Anteilnahme der Mitglieder auf seiner Sportanlage am Wambachsee 1 die Grundsteinlegung für sein künftiges Kanuheim vor. Der 1. Vorsitzende Hans van der Schoor betonte in seinen kurzen Begrüßungsworten, daß man auf diesen Tag lange gewartet habe; daß er aber dann ganz plötzlich gekommen sei. Nun soll es mit vollen Segeln hinein in die Arbeit gehen.

Nachdem am 11. November die positive Nachricht von der Landesregierung gekommen war, wurde inzwischen schon ein gutes Stück Arbeit geleistet.

Der Dank des 1. Vorsitzenden galt den hiesigen Behörden, den tatkräftigen Mitgliedern und nicht zuletzt Ratsherrn Arnold Masselter.

Bevor Ratsherr Masselter zur Grundsteinlegung schritt, gab er seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Verein nunmehr ein Heim erhalte, in welchem nicht zuletzt die Jugendarbeit geschehen soll. Das Heim, am Eingang der Sechsen-Platte gelagert, erhielt den Namen „Fritz-Waterkamp-Heim“, zur Erinnerung an den tödlich verunglückten langjährigen 1. Vorsitzenden.

Mit den Worten: „Glück und Segen diesem Platz und den Menschen, die es in Zukunft bewohnen werden“, nahm Masselter die Grundsteinlegung vor. Der überfließige Polier Karl Wünnenberg ergänzte fachgerecht.

Theo Schürings, 1. Vorsit-

nder des hiesigen Kanubezirks, überbrachte die besten Wünsche mit einem herzlichen „Glückauf“. Ein anschließender gemütlicher und zünftiger Zirkus durfte da natürlich nicht fehlen. Man tat es mit Freude und Stolz. H. P.



DIE VEREINSFAMILIE BLICKT freudig in die Runde, derweil Ratsherr Arno Masselter den Grundstein des neuen und inzwischen gut vorangekommenen Hauses legt. Daneben der 1. Vorsitzende der Wedauer Kanuten, Hans van der Schoor, und der umsichtige Polier Karl Wünnenberg. waz-Bild: Preuß

- 24.10.1970 Richtfest; bis jetzt ca. 9.500 Arbeitsstunden von den Mitgliedern erbracht.
- 04.02.1971 Rohbau - Abnahme
- 11.08.1973 Bootshaus – Einweihung; mit der Namensgebung „Fritz – Waterkamp – Heim“.
Erstellung des Bootshauses mit ca. 22.300 Arbeitsstunden durch die Mitglieder.
Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Karl Wünnenberg.
Die Ehrenmitgliedschaft wurde ebenfalls auch Helga Waterkamp angetragen.
Diese lehnte jedoch eine solche Ehrung ab.
- 1976 Für weitere Arbeiten zur baulichen Unterhaltung des Bootshauses und der gesamten Vereinsanlage wurden von den Mitgliedern weitere 1.100 Arbeitsstunden erbracht.
- 08.1977 Erteilung der Baugenehmigung und Baubeginn der beiden ersten KFZ-Garagen (mittlere und nördliche).
- 1989 Erteilung der Baugenehmigung und Baubeginn der dritten KFZ-Garage. (südliche; für den Hausmeister)
- 01.-07.07.1991 KSV – Festwoche anlässlich des 25-jährigen Vereins – Jubiläums.
Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Günther Buse.
- 07.03.2003 Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Achim Leitmont.
- 22.02.2008 Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Heribert Hirschmann.
- 21.02.2014 Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Burkhard Kathke, Peter Krieger und Helmut Gehrman.
- 16.05.2014 Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Horst Kriegel.

Die 1. Vorsitzenden seit der Vereinsgründung bis heute:

- | | | |
|------|---------------------|---------------------|
| 1.) | 27.05.66 – 03.07.69 | Hans van der Schoor |
| 2.) | 03.07.69 – 14.02.7 | Helmut Gith |
| 3.) | 14.02.70 – 04.03.72 | Siegfried Nowack |
| 4.) | 04.03.72 – 17.03.79 | Klaus Villnow |
| 5.) | 17.03.79 – 28.07.85 | Karl Wünnenberg |
| 6.) | 28.07.85 – 18.03.88 | Horst Kriegel |
| 7.) | 18.03.88 – 16.06.92 | Jürgen Wünnenberg |
| 8.) | 16.06.92 – 04.09.92 | Helmut Henrichs |
| 9.) | 04.09.92 – 12.03.99 | Burkhard Kathke |
| 10.) | 12.03.99 – 07.03.03 | Thomas Wünnenberg |
| 11.) | 07.03.03 – 10.03.06 | Uwe Kothes |
| 12.) | 10.03.06 – 22.02.08 | Joachim Kapp |
| 13.) | 22.02.08 – 06.03.09 | Uwe Kothes |
| 14.) | 06.03.09 – 21.02.14 | Gregor Schwertfeger |
| 15.) | 21.02.14 – 09.04.14 | Lars Hardacker |
| 16.) | 09.04.14 – 16.05.14 | Marco Gehrmann |
| 17.) | 16.05.14 - | Johannes Schäfer |

Ehrenliste:

Die „Verdienstnadel“ des KSV (Ehrennadel für außer-gewöhnliche Mitarbeit) wurde an folgende Mitglieder verliehen:

16.02.74	Karl Wünnenberg
16.02.74	Helga Waterkamp
16.02.74	Günter Buse
16.02.74	Heinrich Schuischel
20.03.76	Helmut Gith
17.03.79	Klaus Villnow
18.03.88	Horst Kriegel
18.03.88	Alfred Gladkowski
18.03.88	Burkhard Kathke
18.03.88	Achim Leitmont
18.03.88	Hans-Dieter Weiß

Die „Ehrenmitgliedschaft“ im KSV wurde an nachstehende Mitglieder verliehen:

11.08.73	Karl Wünnenberg
01.07.91	Günther Buse
07.03.03	Achim Leitmont
22.02.08	Heribert Hirschmann
21.02.14	Burkhard Kathke
21.02.14	Peter Krieger
21.02.14	Helmut Gehrman
16.05.14	Horst Kriegel

Wandersport-Abteilung

Schon im Gründungsjahr 1966 waren die Kanuten des KSV sehr aktiv. Bei 34 ausgeschriebenen Fahrten wurden 10 700 km auf 44 Flüssen zurückgelegt. Darunter waren viele Flüsse in Frankreich, eine Kanu-Familie fuhr zur dänischen Ostsee und andere KSVer nahmen an einer Verbandsfahrt in der Tschechoslowakei und einer Verbandsfahrt nach Schweden teil. Ein Kanute errang sogar das schwedische Wanderfahrerabzeichen in Bronze.

Richtig Fahrt aufgenommen haben die KSV-Paddler dann wieder nach der Fertigstellung des Bootshauses. Sie waren mit dem Boot auf Flüssen in der ganzen Welt unterwegs und legten so im den folgenden Jahren viele tausend Kilometer zurück. In der Bezirkswertung spielte der KSV somit im Rennen um die vorderen Plätze stets eine gewichtige Rolle. 1975 gelang sogar mit einer Jahresleistung von 46 446 Kilometer der verdiente 1. Platz in der Wertung des Bezirks 7.



Auch wenn solch hohe Gesamtkilometerleistungen heute nicht mehr erreicht werden sind Kanuten des KSV auf vielen Flüssen im In- und Ausland sehr aktiv – Und wenn man Ihre Bilder betrachtet wird die Lust auf die nächste Kanutour geweckt?!



Kanu-Slalom-Abteilung

Bereits in der Kanuabteilung des ETuS-Wedau wurde Slalomsport betrieben. So war es also selbstverständlich, dass auch in dem neu gegründeten KSV Kanuslalom gefahren und gefördert wurde. Anfangs war es eine kleine Gruppe Jugendlicher, die hauptsächlich in NRW teilnahm und erste Erfolge erzielen konnte. Der Start bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Marburg im Gründungsjahr 1966 zeugt von großem Ehrgeiz der jungen Wedauer. 12 Jahre später wurden Jürgen Wünnenberg und Johannes Schäfer in die Slalom-Nationalmannschaft berufen und durften so bei Eurocup-Rennen die deutschen Farben vertreten. Ihr größter Erfolg war ein zweiter Platz in der Canadier-Zweier-Mannschaft 1978 in Augsburg. Bis zum heutigen Tag wurden immer wieder KSV-Sportler, besonders aus dem Nachwuchsbereich, in den Kader berufen. 2007 war ein besonders erfolgreiches Jahr für die Slalomnachwuchssportler des KSV. Bei den Deutschen Jugend & Junioren Meisterschaften in Hohenlimburg gewannen Nils Winkler, Malte Neumann und Timo Bellen einmal Gold und zweimal Silber im Kajak Einer und fuhren auf den 1. Platz im Teamwettbewerb. Nils Winkler holte darüber hinaus bei der Junioren Europameisterschaft in Krakau die Silbermedaille im Teamwettbewerb. In den beiden darauf folgenden Jahren startete Malte Neumann bei den Junioren Europameisterschaften und einmal sogar bei der Junioren-Weltmeisterschaft.



2008 war auch das Jahr in dem der KSV mit 8 weiteren Vereinen das Kanu-Slalom-Team Rhein Ruhr gründete und seitdem gemeinsam mit diesen Vereinen als KST bei Regatten startet. Doch dies ist nicht der einzige Kanuverbund in dem der KSV tätig ist: Gemeinsam mit 12 anderen Vereinen aus den Erftverband veranstalten wir jedes Jahr eine bundesoffene Regatta in Neuss. 2010 haben hat die Kanugemeinschaft Erft sogar die Deutsche Schülermeisterschaften in Neuss ausgerichtet. Die Veranstaltung mit einem Rekord-Teilnehmerfeld verlief reibungslos und wurde deutschlandweit gelobt. Janina Mannschott nutzte den Heimvorteil und belohnte den KSV mit einer Silbermedaille im Kajak-Einer-Rennen der Schülerinnen B. Dabei sollte es nicht bleiben. Neben anderen Erfolgen wurde Janina 2012 Deutsche Schülermeisterin im Teamwettbewerb, 2013 Deutsche Jugendmeisterin im Einzelwettbewerb und dieses Jahr hat sie sich sogar für die Junioren-Weltmeisterschaft qualifiziert. Damit ist sie derzeit unsere erfolgreichste Sportlerin.



Allerdings ist Janina nicht alleine. Jedes Jahr nehmen einige unserer Nachwuchssportler an den Deutschen Meisterschaften teil. Im letzten Jahr holte Karla Schiffer auf der Deutschen Schülermeisterschaft Bronze mit ihrem Canadier-Einer Team. In diesem Jahr haben sich neben Janina, Jakob Schiffer, Benedikt Hauswirth und Mattis Irlle für die Deutsche Jugend- und Junioren-Meisterschaft qualifiziert, bei den Schülern fahren Karla Schiffer, Henrik Smidt und Johannes Löscher zu den Deutschen Schülermeisterschaften und Christopher Tornero nimmt an der Deutschen Meisterschaft der Leistungsklasse teil. Die gute Nachwuchsarbeit des KSV wurde mehrfach ausgezeichnet, zuletzt von der Duisburger Thyssen/Grillo Stiftung und vom Kanuverband NRW. Von den derzeit 36 aktiven Wettkampfsportlern sind 18 Kinder und Jugendliche.



Seit 2010 bieten wir in Zusammenarbeit mit der Grundschule Am See und dem Steinbartgymnasium Schul-AG's an und versuchen so junge Leute für den Kanusport zu begeistern. In dieser Saison wird unsere Nachwuchsarbeit zum ersten Mal von einem FSJ'ler unterstützt und auch in der nächsten Saison wird eine Sportlerin ihr Freiwilliges Soziales Jahr bei uns im Verein absolvieren.

Bleibt noch zu erwähnen, dass es in unseren Reihen sogar Olympia-Teilnehmer gibt: David Kraijnik hat 2012 in London das Kajak-Team der Damen betreut. Sein Schützling Jakob Schiffer eifert ihm nach. Er fährt dieses Jahr ins olympische Jugendlager nach Rio.

Wildwasser-Abteilung

Wildwasser am Wambachsee?!

Die Welt des Kanufahrens bietet eine große Bandbreite sich sportlich dem nassen Element zu begegnen. So erkundet man beim Wanderfahren die Flüsse und entdeckt oft in geselliger Runde Land und Leute. Beim Kanuslalom versucht man im sportlichen Wettkampf Geschwindigkeit und Beweglichkeit zu perfektionieren.

Beim Wildwasser verbinden wir beim KSV beide Disziplinen. Am Wambachsee arbeiten wir im Trockenen an der Technik, um im Whitewater, mal wuchtige, mal verblockte Flussverläufe sicher bewältigen zu können oder notfalls auch mit einer Eskimorolle lästiges Schwimmen zu vermeiden.



Bei den Touren auf den Flüsse der Umgebung wird dann die Technik an den verschiedensten Schwällen verfeinert, wobei dann auch mal die einen oder anderen Slalomtore erhalten dürfen.

Schließlich wird das Können dann bei Wochenendtouren oder im Urlaub von Polen bis Spanien und von Norwegen bis Griechenland auf den verschiedensten Wildbächen ausprobiert. Den einen oder anderen Sportler des KSV soll es dabei auch schon bis zum Colorado verschlagen haben.



Bei den ganzen sportlichen Aktivitäten kommt bei den Wildwasserfahrern natürlich auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Ob nun am Grill beim Zelten oder beim gepflegten Hüttenabend findet sich immer Zeit die müden Knochen auszuruhen, sich für neue Taten zu stärken und die neuen und alten Geschichten und Legenden der Erlebnisse neuer Kanuten und der Wildwasserveteranen zu erzählen. Manch Einer hat noch nicht von den Erftöfen, dem wilden Katerakt zwischen Neuss und Rheinmündung, gehört...

Stand-Up-Paddling-Abteilung

Das Stehpaddeln, Stand-Up-Paddling (SUP) ist noch eine relative neue Sportart im Verein. Seit dem Sommer 2014 ist SUP nun bereits fester Bestandteil im Verein und erfreut sich großer und zunehmender Beliebtheit unter den Vereinsmitgliedern.

Bereits im Sommer 2012 entdeckten einige KSV-Mitglieder das Stehpaddeln für sich und waren noch mit alten Surfbrettern auf dem Duisburger Wambachsee unterwegs. Im Jahr 2013 standen dann noch weitere gemeinsame Veranstaltungen im Terminkalender. Es folgten aufgrund der immer größer werdenden Nachfrage weitere Test- und Schnupperveranstaltungen.



Im Jahr 2014 entschloss sich der KSV, Stand Up Paddeln wegen der auch von öffentlicher Seite weiter zunehmenden Nachfrage zunächst provisorisch in das Vereinsprogramm aufzunehmen. Seit 2015 gibt es nun auch offiziell eine eigenständige SUP-Abteilung und ein SUP-Wart wurde installiert. Es wurden feste Trainingstermine eingerichtet und auch das Probepaddeln wurde beibehalten.

Durch die Sportstiftung der Stadtsparkasse Duisburg konnten weitere 9 SUP-Boards angeschafft werden, so dass den Vereinsmitgliedern nun insgesamt 11 Boards zur Verfügung stehen, die gerade in den Sommermonaten auch intensiv genutzt werden.



Einige KSV-SUPper nahmen mittlerweile auch an SUP- Rennveranstaltungen teil. Stand Up Paddeln ist somit ein fester Bestandteil der Vereinsarbeit geworden. Durch die Schnuppertermine und Einführungskurse finden auch immer wieder Nichtmitglieder in die Kurse und werden auf den Verein aufmerksam. So fanden im Laufe insgesamt 25 Neumitglieder in den Verein!

Breitensport-Abteilung

Alles begann im Jahr 2000 mit dem Gedanken die Kanu-Jugend über die Wintermonate durch Kraftausdauer-Zirkeltraining sportlich auf die Saison im folgenden Jahr vorzubereiten.

Uwe Kothes leitete das Training der damaligen Kanu-Jugend an den Dienstag- und Donnerstagabenden ab 18:00 Uhr an - Zeiten, an denen das Training auch heute noch regelmäßig stattfindet.

In den Folgejahren sind weitere Sportfreunde der Kanu-Jugend hinzugekommen. Bald bestand die Gruppe nicht mehr nur aus Kanuten, sondern auch aus Schulfreunden, Studentinnen und Studenten und begeisterten Ausdauersportlern, die ein herausforderndes Sportprogramm in lockerer, freundschaftlicher Atmosphäre suchten und denen die Trainingsphilosophie der Gruppe und vor allem des Trainers gefiel.



Kurzum: eine Breitensportgruppe!

Seit Beginn der Trainingsgruppe ließ der Trainer sein großes Interesse am Ausdauersport in Form von Marathonläufen oder der Teilnahme an Triathlon-Wettkämpfen auch auf die Sportler übergehen. 2003 lief Gabriel Penning mit Trainer Uwe seinen ersten Marathon. 2007 nahmen dann Gabriel Penning, Marco Kunst und Tim Wünnenberg am ersten Triathlon teil. Beim 23. Nibelungen Triathlon in Xanten starteten sie auf der olympischen Distanz.



Die Gruppe wuchs weiter, aber es dauerte noch einige Jahre bis im Frühjahr 2008 Gabriel Penning - kurz „Gaby“ - als erster Breitensportwart offiziell in den KSV-Vorstand aufgenommen wurde.

Die Begeisterung an jährlichen, sportlichen Wettkämpfen wuchs und mit „Gaby“, Raphael Penning, Florian Werners, Marco Kunst, Simon Muders, Michael Schoofs und Lena Sawatzki hatte die Breitensportabteilung eine starke, begeisterte Triathlon-Truppe, die unter anderem 2009 in Moritzburg bei Dresden die erste Langdistanz (Ironman) absolvierte.



Neben dem Triathlon nahmen Sportler der Breitensportabteilung seit jeher auch an ausgefalleneren Sportevents wie z.B. dem „Dolomitenmann“ - einer Staffel mit Berglauf, Paragleiten, MTB-Abfahrt und Kanu-Wildwasserstrecke - oder dem 100km langen Staffellauf von Husum nach Damp zwischen den Meeren Nord- und Ostsee teil.



Im Jahr 2012 verabschiedete sich der langjährige Trainer Uwe Kothes aus der Breitensportgruppe und gab seine Trainertätigkeit auf. Bis dahin hatten „Gaby“ und andere Sportler aus dem „harten Kern“ - Simon Munders, Roman Ortmann, Marc Eckhardt oder Matthäus Korgel schon oft die Anleitung des Trainings übernommen und taten dies auch weiterhin. Den Sportsgeist des Trainers nicht vergessen, wurden seitdem gemeinsam schon unzählige „Fuffzig!“ Liegestütz gepumpt!

Schüler-Abteilung

Im Jahr 1979 wurde im KSV eine eigene Schülerabteilung samt Schülerwart eingeführt. Neben dem Paddeln haben hier auch viele andere gruppenbildende Aktivitäten einen hohen Stellenwert. So prägt die Schülerabteilung das Vereinsleben in erster Linie für Eltern und deren Nachwuchs. Besonders in der kalten Jahreszeit, wenn es für die Kleinen zum Paddeln zu kalt ist, stehen allerhand Unternehmungen auf dem Plan.

In den 90er Jahren, mit Thorsten Wersin als Schülerwart, wurden vor allem Fahrten in den Freizeitpark Duinrell oder nach Manderscheid zur Tradition im KSV. Auch die Vorbereitung und Teilnahme am Karnevalsanzug in Duisburg-Serm war fester Bestandteil des Winterprogramms.



Die Schülerabteilung kümmert sich aber auch immer um den Nachwuchs für die verschiedenen Kanu-Abteilungen. Hier hat sich über Jahre ein Anfänger-Schülertraining immer montags etabliert, das den Kindern spielerisch den Spaß am Kanufahren näher bringt. Um die Wildwasserkenntnisse zu schärfen, gibt es regelmäßig Paddelausflüge zur Erft, nach Hohenlimburg oder zu anderen Stecken in der Umgebung.

Im Winter gibt es ein Eskimorollen-Training in der Schwimmhalle an der Waldschule, damit die kleinen Paddler sich im Falle des Kenterns selbst hochrollen können. Auch beim Leichtathletiktraining in der Sporthalle kommt eine Gruppe von ca. 25 aktiven Kids zusammen.

Aber auch bei Veranstaltungen, wie Osterfest, Weihnachtsfeier, Piratenschatzsuche und Schwimmausflüge können unsere Schüler das Vereinsleben miterleben und gestalten.



Eine große Hilfe stellt gerade bei der Arbeit mit den Kleinen der FSJ'ler dar. So können zum Beispiel auch Schul-AG's angeboten werden, die den Kindern schon früh das Paddeln näher bringen.

Jugend-Abteilung

Wer bzw. was ist eigentlich die Jugendabteilung? Nun, die Jugendabteilung ist die Schnittmenge der Mitglieder aller sportlichen Abteilungen des KSV Duisburg Wedau zwischen 14 und 25 Jahren. Dabei spielt es keine Rolle wo die jeweiligen Interessen liegen. Egal ob ambitionierter Wettkampfkanoer, Freizeitkanoer oder aber begeisterter Breitensportler. Der grundsätzliche sportliche Gedanke und eine abteilungsübergreifende Gruppendynamik ist das das Ziel der Jugendabteilung, wobei diese durch gemeinschaftliche Aktivitäten gepflegt wird. Diese Aktivitäten können ganz verschiedene Gesichter haben. So wurden von Jugendfahrten, über LAN-Partys oder gemeinsam organisierten Festen (Halloween oder auch Silvester) bis hin zu tatkräftigen Unterstützungen des Vereinslebens, in Formen von Rasen mähen, Geländepflege, Umbauhilfe und auch das Organisieren des Kuchenbuffets beim jährlichen KSV Sommerfest, alles ausgeführt oder ausprobiert.



Um die Jahrtausendwende bestand die Jugendabteilung fast ausschließlich aus Kanuten die sich in Ihrer Freizeit außerhalb des Sportes aber dennoch innerhalb des Vereinslebens trafen um Spaß zu haben. So wurden regelmäßige Fahrten in Freizeitparks (zu erwähnen wäre da Duinrell bei Den Haag) oder Schwimm- und Spaßbäder unternommen. Um das Jahr 2010 herum verlagerte sich das Gleichgewicht der Jugendabteilung in die Breitensportrichtung was sich auch in den unternommenen Aktivitäten widerspiegelte. So wurden von der Jugendabteilung Fahrten zu diversen sportlichen Späßevents wie z.B. den Lauf zwischen den Meeren, diversen Triathlon-Wettkämpfen oder dem Dolomitenmann mitorganisiert.



Die neue Generation der Jugendabteilung besteht nun wieder überwiegend aus Kanuten, was sicherlich auch der guten Schülerarbeit im Verein zu verdanken ist. Man darf gespannt sein wie sich nun die Jugendaktivitäten weiterentwickeln. Eins bleibt jedoch immer gleich: Die Jugendabteilung ist ein wichtiger und sehr hilfreicher Bestandteil des ganzen Vereinslebens.

Der Vorstand: Ein Kommentar

Rückblickend auf die erfolgreiche Geschichte der letzten 50 Jahre sind wir, der aktuelle Vorstand, uns darüber im Klaren, dass wir eine große Verantwortung tragen. Der KSV wurde in den letzten 50 Jahren sehr erfolgreich geführt und konnte so viele Erfolge feiern. Ebenso erfolgreich wollen wir den Verein weiter führen und den stetigen Neuerungen im Kanu-Sport, aber auch den gesellschaftlichen Veränderungen, offen und Aufmerksam gegenüberstehen. In diesem Sinne bemühen wir uns den Verein für die nächsten 50 Jahre gut aufzustellen.

An dieser Stelle ist es uns ein großes Anliegen allen ehrenamtlichen Helfern, die den KSV bis heute gestaltet und mitgetragen haben, ein herzliches „Dankeschön“ auszusprechen, denn ohne sie wäre unser Vereinsleben, wie wir es kennen und schätzen, nicht denkbar.

Ahoi!
Der Vorstand

Grußworte

Grußwort Kanusportverein Wedau

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Kanusportverein Duisburg-Wedau e.V. übermittle ich allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins meine herzlichen Grüße und Glückwünsche.



Bereits ein halbes Jahrhundert lang treffen sich die Duisburger Kanuten, um gemeinsam ihre Freizeit auf dem und um das Wasser zu gestalten. Generationenübergreifend erfreut sich der Kanusportverein Duisburg-Wedau e.V. fortwährender Beliebtheit. Das vielfältige Angebot des Vereins hält für jeden etwas bereit, ganz gleich welchen Alters oder Geschlechts. Ob atemberaubender Rennsport, gemütliche Wanderfahrten oder waghalsige Wildwasserfahrten - das Spektrum der Aktivitäten ist weit gefächert. Gemeinschaft wird hier groß geschrieben.

Die über das Jahr verteilten zahlreichen Veranstaltungen wie Vereinsfeiern oder Gruppenfahrten verbinden die Mitglieder und schaffen eine Atmosphäre des Zusammenhalts. Dabei wird natürlich der sportliche Aspekt groß geschrieben. Schon junge Menschen verstehen hier, wie wichtig körperliche Fitness ist. Sie testen im Boot ihre Grenzen aus und lernen, sich auf die eigenen Fähigkeiten aber auch auf ihre Weggefährten zu verlassen. Das Vertrauen in sich und in andere setzen zu können, ist eine Erfahrung, die unbestreitbar für jeden Einzelnen ein kostbares Gut ist und die Entwicklung unserer Jugend positiv beeinflusst.

Der Kanusport bietet dabei nicht nur eine ideale Möglichkeit der körperlichen Ertüchtigung, sondern bringt die Aktiven auch raus in die Natur. Gerade der Niederrhein und das Ruhrgebiet mit Niers, Ruhr und Rhein und natürlich die Sechs-Seen-Platte bieten zahlreiche attraktive Ziele für den Wassersport.

Deshalb bin ich zuversichtlich, dass der Kanusportverein Duisburg-Wedau e.V. auch die nächsten 50 Jahre gut überstehen wird! Allen Mitgliedern des Kanusportverein Duisburg-Wedau e.V. wünsche ich weiterhin alles Gute für die kommenden Jahre und viel Freude bei den unterschiedlichen Jubiläumsfeierlichkeiten!

Volker Haasper
Bezirksbürgermeister

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

der Kanusportverein Duisburg-Wedau feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Als Präsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen gratuliere ich allen Mitgliedern, Freunden und Förderern dazu sehr herzlich!



Das dichte Netz aus rund 19.000 Sportvereinen bietet vielen Menschen in unserem Bundesland die Möglichkeit, sich in ihrer Freizeit unter kompetenter Anleitung zu bewegen, sich mit anderen in Training und Wettkampf zu messen und Spaß in der Gemeinschaft zu haben. Es ist unsere Aufgabe, der Öffentlichkeit immer wieder diese besonderen Facetten des Sports bewusst zu machen.

Auch der KSV Duisburg-Wedau leistet dazu seit 50 Jahren seinen unverzichtbaren Beitrag und hilft dabei, unsere Gesellschaft menschlicher zu gestalten. Besonders zeichnet Ihren Verein aus, dass in seinem Umfeld

die Wünsche, Interessen, Bedürfnisse und Lebenslagen der Menschen im Vordergrund stehen. Ganz gleich, ob bei rasanten Wildwasser-Abfahrten oder geselligen Kanu-Wanderfahrten – mit seinen Aktivitäten sorgt der KSV Duisburg-Wedau dafür, dass bei den Mitgliedern Gesundheit und Wohlbefinden gesteigert werden.

Mein herzlicher Dank und meine ehrliche Anerkennung richten sich insbesondere an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Mit Ihrem Engagement und unermüdlichen Einsatz haben Sie den KSV Duisburg-Wedau zu einem zukunftsfähigen und bürgernahen Sportverein gemacht! Ich bin sicher, dass Ihnen dieses Jubiläum neue Kraft, neue Ideen und neue Perspektiven für die Zukunft geben wird.

Der Vereinsführung wünsche ich weiterhin eine glückliche Hand bei allen anstehenden Aufgaben, den Vereinsmitgliedern viel Freude und Spaß am gemeinschaftlichen Sporttreiben!

Walter Schneeloch

Präsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e. V.

Liebe Vereinsmitglieder, Freunde und Partner des KSV,



im Namen der Sparda-Bank West
gratuliere ich dem Verein ganz
herzlich zu seinem 50-jährigen Jubiläum.

Die Wurzeln des Vereins liegen genauso wie bei der Sparda-Bank bei einigen Eisenbahnern, genauer gesagt, dem Eisenbahn-Turn- und Sportverein, der 1947 eine Wassersportabteilung gründete. Daraus entwickelte sich der KSV, der dann 1966 gegründet wurde.

Auch die Sparda-Bank wurde von Eisenbahnern gegründet. Sie vertrauten schon im Jahr 1905 mit Mut und Weitblick auf das Prinzip der genossenschaftlichen Selbsthilfe.

Auch die Sparda-Bank besteht aus ihren Mitgliedern und die Gemeinschaft hat für uns ebenso, wie für den KSV, einen sehr hohen Stellenwert.

Unser Ziel ist es, ein sympathischer Partner zu sein, dem man beruhigt vertrauen kann. Und dies haben wir im Laufe der KSV-Vereinsgeschichte immer wieder unter Beweis gestellt, in dem wir den Verein mehrfach finanziell unterstützt haben.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des KSV ein unvergessliches Jubiläumsfest.

Mit sportlichem Gruß

Roswitha Weyandt

Sparda-Bank West eG | Regionalleitung Duisburg/Moers

Die 50-Jahr Feier

Vereinsmitglieder und Vorstand können auf ein rundum gelungenes Sommerfest anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums zurückblicken!

Nach dem feierlichen Festakt, musikalisch live begleitet, mit offiziellen Grußworten und Reden, Nennung der Gründungsmitglieder und Ehrungen der Mitglieder mit 25-jähriger und 50-jähriger Mitgliedschaft, sowie gedruckter Festschrift zum 50. Jubiläum, wurde das Sommerfest auf dem Vereinsgelände eröffnet.



Neben Kaffee und Kuchen, organisiert von der Vereinsjugend, und dem obligatorischen Grillstand der Wildwassergruppe, gab es den gut besuchten Getränkewagen und Abends einen Cocktailstand. Kinder kamen mit Slush-Eis, einer Laternen-Bastelaktion für die Lichterfahrt, einer großen Hüpfburg, Kinderschminken und Mohrenkopfmachine auf ihre Kosten.

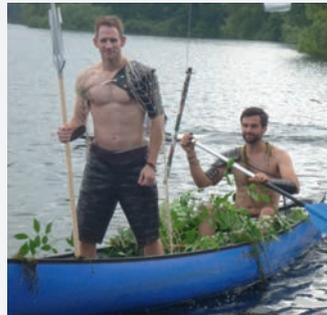




Es wurden Lose für die Tombola verkauft und der mit einer großzügigen Spende der Sparda-Bank Duisburg der neugestaltete Teilbereich des Außengeländes eröffnet.



Anschließend folgte die Neptuntaufe, bei der neue Vereinsmitglieder nach dem Aufnahme-Trunk einen Sprung in den Wambachsee wagen mußten.



Für gute Stimmung sorgten neben der Liveband die KSV-Mitglieder selber, die sich auch von einem großen Regenguss zwischendurch beim Feiern nicht stören ließen.

Abends wurde Stockbrot gemacht und bei Einbruch der Dunkelheit ging es mit geschmückten Kanadiern, Kajaks und Stand UP Boards auf dem Wambachsee zur Lichterfahrt.



Der Sonntag startete um 10 Uhr mit einem Fröhschoppen, außerdem gab es Waffeln und Zuckerwatte, der Grillstand wurde wieder gut besucht, die Kinder hatten Spaß auf der Hüpfburg und mit einem Kinderclown und es wurden die Kanuslalom und SUP-Vereinsmeisterschaften mit sportlichem Ehrgeiz und viel Spaß ausgetragen. Bei den Siegerehrungen wurden anschließend die besten Teilnehmer mit Medaillien geehrt.



Das tolle Wetter lud die Mitglieder und Gäste zum gemütlichen Verweilen ein, so dass beim Abbau, ab 16 Uhr, die vielen helfenden Hände vor Ort dazu beitrugen, dass sich dieser richtig gut bewältigen ließ. Zu erwähnen ist, dass bereits beim Aufbau am Freitag schon viele Helfer(innen) da waren - einfach klasse!

Der Vorstand freut sich sehr, dass die KSV-Mitglieder in großer Zahl erschienen sind und zu dieser tollen 50-Jahr Feier beigetragen haben und dankt herzlich dem Festkomitee für die gelungene Organisation, der tollen Truppe rund um den Bootshauswart, die sich mit viel Arbeitskraft für das neu gestaltete Teilgelände engagiert hat und bei den vielen Helfern und Helferinnen, die das Sommerfest möglich gemacht haben und zu dem tollen Erfolg beigetragen haben!



KSV Duisburg Wedau e.V.
Kalkweg 242
47279 Duisburg-Wedau

Email: ksv@ksv-duisburg-Wedau.de

Homepage: www.ksv-duisburg-wedau.de

Facebook: [Facebook.com/KSVDuWedau](https://www.facebook.com/KSVDuWedau)